

Fach	Mechatronik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW) der Tongji-Universität, Shanghai China
Datum der Akkreditierung	25.07.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2004/2005
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Mechatronik
Kontakt	
Auflagen	Der „Erwerb von Sprach- und Kulturkenntnissen“ sollte nicht im Grundpraktikum 1 und 2, sondern muss in einer anderen passenden Vorlesung, wenn nicht gar in einer gesonderten Vorlesung vermittelt werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflage wurde umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Die CDHAW ist ein kooperatives Projekt der Tongji-Universität und eines Konsortiums von 15 deutschen Hochschulen (FH Aachen, FHTW Berlin, FH Bingen, HS Bochum, FH Brandenburg, FH Braunschweig/Wolfenbüttel, HS Esslingen, HS Erfurt, FH Jena, FH Köln, Leuphana Universität Lüneburg, HS München, FH Wiesbaden, HS Zittau/Görlitz, WSH Zwickau), das in der Aufbauphase durch das BMBF und das Ministry of Education in China gefördert wird.</p> <p>Der Bachelorstudiengang Mechatronik hat eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, in denen insgesamt 240 Credits erworben werden.</p> <p>Ziel ist es, chinesische Studierende praxisorientiert und mit einem eindeutigen Deutschlandbezug auszubilden. Ein großer Teil der Lehrveranstaltungen in den Fächern wird in deutscher Sprache von Professoren der beteiligten Hochschulen angeboten. Das letzte Studienjahr besteht aus einem Semester, das an einer deutschen Partnerhochschule verbracht wird und einer Praxisphase in der deutschen Industrie sowie der Anfertigung der Bachelor-Arbeit. In der Regel wird ein Abschluss an einer deutschen Hochschule bzw. ein Double-Degree erworben. Es ist jedoch dafür gesorgt, dass Studierende, die nicht nach Deutschland gehen wollen oder können, den normalen Tongji-Abschluss machen können. Zukünftig wird ein entsprechendes Angebot auch für deutsche Studierende entwickelt.</p> <p>Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium ist das Bestehen der zentralen Hochschulaufnahmeprüfung Chinas. Für die Zulassung zum letzten Studienjahr in Deutschland gelten als zusätzliche Voraussetzungen das Bestehen sämtlicher Prüfungen in den ersten drei Studienjahren und das Bestehen der deutschen Sprachprüfung</p>

Zusammenfassende Bewertung

TestDaF.

Der Bachelorstudiengang soll dem wachsenden Bedarf der Fertigungsindustrie in China Rechnung tragen. Er hat das Ziel, die AbsolventInnen zur technischen und/oder administrativen Projektarbeit chinesisch-deutscher Industriekooperationen im Bereich der fertigen Industrie, primär in der Automatisierungstechnik und deren Umfeld, zu befähigen. Der Studiengang soll die Studierenden in die Lage versetzen, mechatronische Anlagen und Systeme zu entwickeln und zu bedienen. Sie sollen technische, oft interdisziplinäre geprägte Probleme erkennen und selbständig lösen können.

Im ersten Studienjahr werden Grundlagen der Mathematik, der Mechanik, der Datenverarbeitung und Elektronik gelehrt sowie ein Intensivkurs Deutsch studiert. Des Weiteren wird ein Grundpraktikum absolviert, das in China verpflichtender Bestandteil des Curriculums ist, da die Studierenden nicht wie in Deutschland zum Teil zuvor eine Ausbildung absolviert haben.

Als weitere Bestandteile des Curriculums werden die Bereiche der Sensoren und Aktoren, der Steuerungs-, Regelungs-, Kommunikations- und Datenverarbeitungstechnik, Konstruktion und Antriebstechnik sowie Produktentwicklung und –management vertieft.

Wie in China üblich wurden drei Kurzsemester im Curriculum verankert, die neben allgemeinen und fachspezifischen Grundlagenfächern Deutsch- und Englischkurse vermitteln sollen.

Das dritte Studienjahr umfasst fachspezifische Fächer, die eine erste Vertiefung im gewählten Schwerpunkt erlauben. Die Lehre der fortgeschrittenen Studierenden wird zu einem großen Anteil von Professoren der deutschen Konsortialhochschulen übernommen, die auch auf Deutsch lehren. Die im Curriculum vorgesehenen Projekte bzw. Studienarbeiten liegen im 3. Kurzsemester.

Das letzte Studienjahr beinhaltet für die Studierenden, die die Zulassungsbedingungen erfüllt haben, ein Studiensemester an einer deutschen Hochschule, in dem der gewählte Schwerpunkt vertieft werden kann, eine Praxisphase in der Industrie und die Bachelor-Arbeit. Für die in China verbleibenden Studierenden wird ein spezielles Fachangebot an der Tongji-Universität bereitgestellt.

Der Studiengang hat eine klare Struktur und Zielstellung definiert. Die Zielstellungen, Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Praxis zu vermitteln, sind klar erkennbar und spiegeln sich im gesamten Studienablauf wieder.

Das Curriculum des Studienganges Mechatronik wurde von chinesischen und deutschen Experten ausgearbeitet. Die Studienplanung legt großen Wert auf die Praxis, besonders auch durch die Laborarbeit.

Es handelt es sich um einen Studiengang, der eine Ausrichtung zur Informationstechnik und Softwareanwendung aufweist. Sichtbar wird dies im relativ hohen Anteil von Fächern aus dem Kompetenzfeld Informations- und Systemtechnik mit einer fachlichen Überschneidung zum Kompetenzfeld Elektrotechnik und dem vergleichsweise kleineren Kompetenzfeld Maschinenbau.

Die Verknüpfung von elektronischen und mechanischen Elementen ist aus Sicht der Gutachter hervorragend gelungen, womit eine sehr breite, aber auch tiefe Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten gegeben ist.

Die Ausrichtung des Mechatronik-Studienganges in Richtung Automatisierung wird schon in den Fächern des 3. bis 6. Semesters sichtbar. Die Gutachter akzeptieren diese frühe Schwerpunktbildung als ein zukunftsträchtiges Profilvermerkmal, weisen aber darauf hin, dass der

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Grundgedanke einer Mechatronik-Ausbildung, nämlich die Ausbildung von Ingenieuren, die im Rahmen eines mechanisch-elektrotechnisch-informationstechnischen Gesamtsystems denken und Probleme lösen können, immer gewahrt bleiben muss.

Die sehr breit angelegte Ausbildung mit den mathematisch-naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Grundlagen bietet den AbsolventInnen breite Einsatzmöglichkeiten und auch die Option zur Höherqualifizierung an.

Die Vermittlung der deutschen Sprache stellt, neben den fachlichen Inhalten, einen Schwerpunkt des Studiums dar. Auf die interkulturellen Themen wird Bezug genommen und die Studierenden werden auf ihren Aufenthalt in Deutschland sehr gut vorbereitet.

Das Ziel des Studienganges hinsichtlich der Internationalität ist hervorragend ausgeprägt. Die CDHAW sollte jedoch anstreben, dass auch deutsche Studierende in die Studiengänge integriert werden können.

Das Qualitätsniveau des Studienganges orientiert sich an den deutschen Hochschulabschlüssen. Die fachlichen Einflüsse der Partnerhochschulen in Deutschland und der Einsatz deutscher Professoren tragen zur Erreichung dieses Ziels bei.

Prof. Dieter Bögle, Universität Stuttgart

Prof. Dr. Reinhard Müller, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Prof. Dr. Wu Yuanwei, China Academy of Building Research, Beijing (CN)

Wolfgang Sczygiol, ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH, München (Vertreter der Berufspraxis)